

No War on Cuba!



**Protestwache
vor der US-Botschaft
12. - 19.9.2026,
Brandenburger Tor**

No War On Cuba!

**Wir brauchen Kuba. Und Kuba braucht uns!
Unterstützt die Protestwache vor der US-Botschaft in Berlin!**

1. Wir führen vom Samstag, den 12. September bis Samstag, den 19. September 2026 in Berlin eine Protestwache rund um die Uhr vor der US-amerikanischen Botschaft am Brandenburger Tor durch.
2. Die Protestwache wird am 12. September mit einem Fahrradkorso und einer Auftaktkundgebung eröffnet und am 19. September mit einer Botschaftsumzingelung und einer Abschlusskundgebung beendet (Uhrzeiten werden festgelegt, wenn das Programm steht). An den dazwischenliegenden sechs Tagen (13. bis 18. September) finden täglich um 18.00 Uhr Veranstaltungen (Konzerte, Lesungen, Filmvorführungen, Diskussionen usw.) statt.
3. Während der Aktion halten wir Kontakt mit Havanna. Wir erhalten täglich einen kurzen Bericht in deutscher Sprache zur Lage vor Ort. Darüber hinaus sollen Grußbotschaften (in diversen Sprachen aus aller Welt) organisiert werden.
4. Wir regen an, dass auch in anderen Städten in diesem Zeitraum ähnliche oder andere Solidaritätsaktionen stattfinden. Wo dies gelingt, werden direkte Kontakte hergestellt. Angeregt wird eine Liveschaltung zu den Pressefesten in Paris und Brüssel (12./13.09.).
5. Die Aktion Protestwachen wird eröffnet mit einer Versammlung von Unblock Cuba am Mittwoch, den 15. Juli, um 19 Uhr, auf der Terrasse der (oder in der) jW-Maigalerie in Berlin. Dort soll kurz die aktuelle Lage in Kuba und die besondere Verantwortung der Freunde der kubanischen Revolution erörtert und die Protestwacheaktion vorgestellt und beschlossen werden.
6. Die Fiesta von Cuba Sí, die UZ-Friedenstage und möglichst viele andere Veranstaltungen werden genutzt, um auf die Aktion aufmerksam zu machen, für die Teilnahme zu mobilisieren und für die Absicherung von Schichten zu sorgen.

No War on Cuba!



**Protestwache
vor der US-Botschaft
12. - 19.9.2026,
Brandenburger Tor**

Begründung

1. Der US-Imperialismus will die kubanische Revolution erdrosseln. Das ganze kubanische Volk wird als Geisel genommen und dabei selbst das Leben von Kindern nicht geschont.
2. Das kubanische Volk hat sich über Jahrzehnte solidarisch mit Menschen in der ganzen Welt gezeigt, sei es bei der Unterstützung von Befreiungsbewegungen oder im Gesundheits- oder Bildungswesen. Jetzt braucht das kubanische Volk unsere Solidarität besonders dringend.
3. Wenn es dem US-Imperialismus gelingt, die kubanische Revolution zu zerschlagen, werden sich die Kampfbedingungen der progressiven Bewegungen weltweit, v.a. in Lateinamerika, aber auch hier im Lande, dramatisch verschlechtern. Es ist auch unsere Aufgabe, dies zu verhindern.
4. Aufgrund dieser zugespitzten Situation reichen unsere bisherigen Aktionsformen alleine nicht mehr aus, um öffentliche Aufmerksamkeit und Druck auf die Politik zu erzeugen. Daher wollen wir mit dieser neuen Aktionsform die diversen Träger der Kubasolidarität beim gemeinsamen Handeln unterstützen und weitere Akteure mobilisieren.
5. Wir wollen mit der Protestwache im September nicht nur ein deutliches Zeichen dafür setzen, dass den Menschen in unserem Land das Schicksal Kubas nicht einerlei ist. Wir wollen auch eine Aktionsform trainieren, mit der wir sofort an den Start gehen können, wenn wie angedroht direkte kriegerische Handlungen gegen Kuba aufgenommen werden.

Organisation und Finanzierung

1. Wir treffen uns ein- oder zweiwöchentlich, um den Stand der Dinge zu erörtern und offene Fragen zu klären. Die nächsten Treffen finden am 15., 22., 29. Juli und am 05. August jeweils um 13 Uhr in der Torstraße 6, 10119 Berlin statt (Zuschaltung ist möglich).
2. Für Vorbereitung und Durchführung der Protestwache betreibt das Bündnis Unblock Cuba in der Torstraße 6, 10119 Berlin (jW-Räume) ein Aktionsbüro, das ständig erreichbar ist und bei dem alle Informationen zusammenlaufen.
3. Zur Finanzierung der Protestwachen bitten wir um Spenden (Netzwerk Cuba, IBAN: DE28 4306 0967 1206 4415 00, BIC: GENODEM1GLS. Stichwort: Protestwachen) und um Zuschüsse der unterstützenden Organisationen.

**Diverse Gruppen des Bündnisses „Unblock Cuba!“
Siehe auch www.unblock-cuba.org**

(Stand: 08.07.2026)

No War on Cuba!



**Protestwache
vor der US-Botschaft
12. - 19.9.2026,
Brandenburger Tor**

**Bitte einsenden an:
Unblock Cuba, c/o Verlag 8. Mai, Torstraße 6, 10119 Berlin
oder aktionsbuero@jungewelt.de**

Unterstützungserklärung

**Ja ich / wir unterstützen die Aktion Protestwache vom 12. bis 19. September in Berlin vor der
US-Botschaft am Brandenburger Tor!**

Name der Organisation: _____

Name Unterstützer/in: _____

Kontaktadressen: _____

E-Mail: _____

Unsere Organisation wird vertreten durch: (Name, Kontakt):

Wir wollen mit dem Logo unserer Organisation in die Werbemittel aufgenommen werden (bitte das Logo als Datei an aktionsbuero@jungewelt.de schicken)

weiter auf folgender Seite

No War on Cuba!



**Protestwache
vor der US-Botschaft
12. - 19.9.2026,
Brandenburger Tor**

Wir unterstützen die Aktion mit folgenden Möglichkeiten:

1. Wir beteiligen uns (ich beteilige mich) mit einer Spende in Höhe von _____ Euro an den Kosten.
2. Wir übernehmen _____ Schichten ** bei der Durchführung der Protestmahnwachen.
3. Wir beteiligen uns an Vorbereitungssitzungen (jeweils mittwochs von 13 bis 14 Uhr), bitte schickt uns einen Einladungslink.
4. Wir bewerben die Veranstaltung in bzw. mit folgenden Medien, Newsletter bzw. Verteilern:
5. Wir schlagen für das Programm folgende Referenten, Diskutanten, Kulturschaffende oder zusätzliche Ideen vor:
6. Weitere Hinweise, Ideen, Möglichkeiten:

**** Schichten: Die Nachtschichten werden von Kubasoli, DKP/SDAJ und Verlag 8. Mai organisiert. Für die Tagschichten benötigen wir Unterstützung und suchen Personen, die sich für einzelne Schichten melden. Die Koordinierung der Schichten erfolgt durch das Org.-Büro. Zeitraum: 12. – 19.9.2026**

**1. Schicht: 7-12 Uhr; 2. Schicht: 12- 17 Uhr; 3. Schicht: 17-22 Uhr, Nachtschicht: 22-7 Uhr
Pro Tagschicht sollen fünf Personen anwesend sein.**